



Department of highways, construction and environment
Department of forest, landscapes and natural hazard

Zermatt, 26.04.2020

Erfahrungen mit Gleitschneelawinen Winter 2019 / 20

Wir hatten wieder einmal ein grosses Problem mit Gleitschneelawinen, hauptsächlich in Bezug auf den Entscheid über das Offenhalten der Strasse Täsch – Zermatt. Eine Gefahr sind Gleitschneelawinen auch für den Güterbahnhof der MGB Zermatt. Deshalb wurde der Güterbahnhof aus Sicherheitsgründen gesperrt.



Wir haben diesen Winter bei 9 Gleitschneelawinen Sprengungen durchgeführt.

Erfolge:

Bei 5 Sprengungen konnten wir die Lawinen auslösen.



Teilerfolge:

Bei 2 Sprengungen ist die Lawine nicht sofort abgegangen. Der Abgang erfolgte in der Nacht nach der Sprengung. Vermutlich haben wir sie mit den Sprengungen bewegt, aber die Lawine ist nicht direkt abgegangen. Bei solchen Fällen entsteht das Problem mit der Öffnung der Verkehrswege.



Misserfolg:

Bei 2 Sprengungen sind die Lawinen nicht abgegangen. Sie haben sich später durch die Wärme gelöst.



Fazit:

Wir haben festgestellt, dass der grösste Erfolg, eine solche Lawine zu sprengen, sofort nach dem Entstehen eines Risses ist. Da ist die Schneemasse noch in Bewegung. Bleibt die Lawine ohne Abgang mehrere Stunden oder Tage stehen, verfestigt sich die Schneeschicht und die Chance auf einen Sprengerfolg ist sehr klein. Bei solchen Lawinen ist ein möglicher Abgang fast nicht mehr zu beurteilen. Dies kann Tage oder Wochen später, bei Tag oder Nacht erfolgen. Die meisten Abgänge sind wieder bei einer Erwärmung oder bei Föhnneinbruch.

Die Sprengladungen müssen bei den Stauchwellen positioniert werden. Wir haben immer alle 3 bis 4 Meter eine Ladung positioniert.

Eine Gleitschneelawine sprengen ist und bleibt für den Lawinendienst weiterhin ein Problem.

Beim Wanderweg Zmutt wurde ein kleiner Hang mit Holzkeilen verbaut. Dies hat sich bewährt. Das ist aber nur bei kleinen und bekannten Hängen möglich.

Dies sind unsere und meine persönlichen Erfahrungen von diesem Winter. Sicher haben andere Lawinendienste auch Erfahrungen gemacht.

Wir müssen zusammen für unsere Arbeit das Beste heraus holen.

Jelk Bruno

Chef Beobachter Lawinendienst Mattertal